

*Spuren*

Berlin - Wilmersdorf, den 23. Dezember 1928.  
Landhausstrasse 13.

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Die lange Zeit der Vertröstungen, Ausflüchte und des schlechten Gewissens ist nun überwunden und eine Freude, die ich Ihnen und nicht zuletzt mir bereits vor sechzehn Jahren hätte machen müssen und können, soll jetzt nachgeholt sein mit der Meldung, dass die Anibe-Zeichnungen in dem Umfang, wie sie gleichsam als Protokoll an Ort und Stelle aufgemessen wurden, fertig sind.

Ich bin mir allerdings bewusst, dass damit noch längst nicht der letzte Strich getan ist und habe gerade in letzter Zeit, wo ich mich intensiv wieder in die Aufgabe von damals eingelebt habe, gesehen, was alles noch zu tun wäre, um eine bildhafte Darstellung des Gefundenen zu geben. Aber das ist augenblicklich eine Frage zweiter Ordnung, da es mir zunächst nur darauf ankam, mein Versprechen zu halten und wenigstens zu einem Abschluss im wörtlichen Sinne zu kommen.

Was weiter zu tun bleibt, mache ich natürlich ganz von Ihren Wünschen abhängig, denen ich meine Vorschläge anpassen werde. Die Hauptsache ist für mich im Augenblick der entzückende Gedanke, dass es auf Erden einen Menschen gibt, den ich zu Weihnachten nicht enttäusche und dass ich ausser aufrichtigen Wünschen für ein frohes Fest auch eine Gabe bringe, die, wenn sie auch nur aus Papier und unzähligen schwarzen Strichen besteht, doch willkommen sein wird.

Mit dem Ausdruck meiner aufrichtigsten Verehrung  
und herzlichen Grüßen von Haus zu Haus  
Ihr stets ergebener

*Dietrich Marek*